

Eröffnung des Brunnenfestes 2011

Begrüßung

Meine sehr geehrter Damen und Herren,
liebe Wunsiedlerinnen und Wunsiedler,
liebe Gäste aus Nah und Fern,

ob das Wunsiedler Brunnenfest, das heute alljährlich Tausende von Besuchern anlockt, im Zusammenhang mit dem Aufbau des Fremdenverkehrs entstand, ist ungewiss.

Doch zu seiner jetzigen Form hat es sich aus dem einstigen „Brunnenputzen“ gerade in den Jahren zu entwickeln begonnen, als der Tourismus einsetzte.

Im frühen 19. Jahrhundert waren nur „hier und da“ einige Röhrkästen geschmückt. Auch kannte man weder Kerzenbeleuchtung noch Pechfeuer.

Am **24. Juni 1879** aber zeichnete unsere Lokalzeitung der „Bote aus den sechs Ämtern“ in seinem Bericht über die Johannisfeier ein ganz neues Bild:

„Am gestrigen Johannisabend wetteiferten verschiedene Personen an der herkömmlichen Beleuchtung und Decoration sämtlicher hiesiger öffentlicher Brunnen...Da der Abend ein sehr schöner war, bewegte sich auch eine sehr große Menschenmenge auf den Straßen, von einem Brunnen zum anderen ziehend“.

Dieser Bericht gibt die erste Kunde davon, dass aus dem einstigen „Brunnenputzen“ das „Brunnenfest“ geworden war.

Das Bekränzen sämtlicher Röhrkästen, das Wetteifern um den schönsten Blumenschmuck, die Beleuchtung der Brunnen und die festlich gestimmten Menschenmenge, die am Abend durch die Straßen zog, dies alles waren und blieben nun die Kennzeichen der Wunsiedler Johannisfeier – des Wunsiedler Brunnenfestes.

Und diese Entwicklung lief durch mehr als ein Jahrhundert, bis zum heutigen Tag.

Ein Name ist in Wunsiedel mit dem Brunnenfest für immer verbunden:

Ludwig Vetter – bekannt auch als Vater des Sechsamtertropfens.

Er war es, der 1914 erstmals am Koppentorbrunnen einige Volkslieder durch die Stadtkapelle spielen ließ.

Er war es auch, der nach dem I. Weltkrieg das Brunnenfest wieder in Schwung brachte.

Er ging dabei persönlich von Brunnen zu Brunnen und warb bei den jeweils Umwohnenden für die Johannisfeier. Dies war mehr oder minder die Geburtsstunde der Brunnengemeinschaften.

Auch veranlasste er die Stadtkapelle an jedem geschmückten Brunnen einen Choral oder ein Volkslied zu spielen.

Und ab dem Jahr 1920 an wurde das Singen und Spielen von Volksliedern mit dem Brunnenfest ein fest verwachsener Brauch.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich ein paar Worte über unsere Brunnengemeinschaften sagen. Sie sind es nämlich, die das Brunnenfest ausmachen.

Alle Brunnen der Stadt werden in völlig freiwilliger Gemeinschaftsarbeit geschmückt. Gemeinsam zieht man aus zum Pflücken der Blumen, gemeinsam sitzt man an den Abenden über dem Binden der Girlanden und Kränze, gemeinsam wird an 5 oder 6 Uhr früh der Brunnen geschmückt.

Vorher gehört viele kreative Arbeit zum Erstellen der einzelnen Motive, die Jahr für Jahr durch ihren Einfallsreichtum erstaunen lassen.

Es ist vor allem das Erleben solcher Gemeinsamkeit, das den Wunsiedlern Jahr für Jahr die Freude schenkt, die ungeheure Arbeit des Brunnenputzens auf sich zu nehmen um das einmalige Fest ihrer Stadt zu erhalten.

Diese ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeit kann man nicht hoch genug herausstellen.

Deshalb heute und hier:

Als Erster Bürgermeister der FS WUN bedanke ich mich persönlich und in Ihrer aller Namen ganz herzlich bei allen Brunnengemeinschaften für Ihr außerordentliches Engagement.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Wunsiedler Sommer ist voll in Gang gekommen. An diesem Wochenende feiert Wunsiedel auch gemeinsam mit Vertretern und Bürgerinnen und Bürger unserer Partnerstädte das 5-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerstadt mit Volterra.

Aus allen anderen Partnerstädten sind Gäste und Delegationen heute hier. Somit ist unser Brunnenfest mittlerweile fest eingebettet in die Europäische Gemeinschaft. Eingebettet in den Europäischen Gedanken.

Beste Grüße zu unseren Freunden nach Mende, Volterra, Schwarzenberg und Ostrov!

Unser Brunnenfest bringt aber auch Kunst, Kultur, Kulinarisches und Lebensfreude in einen

harmonischen Gleichklang, frei nach dem Zitat „Ohne gutes Essen, guten Wein und gute Freunde kann man nicht feiern“.

Nach Einbruch der Dämmerung liegt ein magischer Flair über der Stadt, der alle in seinen Bann zieht. Licht und Wasser, Grundelemente des Lebens, werden uns alle verzaubern.

Und unsere Brunnen: sie werden zu harmonischen Kunstwerken – in unserer ganzen Stadt. Das ist einzigartig in ganz Deutschland, vielleicht sogar Europa- oder weltweit.

Für die Festspielstadt Wunsiedel hat das Brunnenfest eine immense Bedeutung. Es ist ein Stück Identifikation für unsere Stadt und es ist neben den Luisenburg-Festspielen unser wichtigster Werbeträger.

Herzlichen Dank noch einmal an alle, die für dieses Fest Verantwortung tragen und die mitgeholfen haben, dass wir uns auch dieses Jahr wieder an unseren Brunnen erfreuen können.

Liebe Freunde hier in Wunsiedel, liebe europäische Freunde: genießen wir mit allen Sinnen das besondere Flair unserer Festspielstadt Wunsiedel:

- bei der Wanderung von Brunnen zu Brunnen,
- beim Verzehr unserer Spezialitäten,
- beim Genuss gut mundender Getränke und
- bei anregenden Gesprächen mit Gästen, Freunden und Bekannten an den schönen Plätzen unserer Festspielstadt.

Auf ein schönes Brunnenfest 2011!